



## „Europa braucht den Dialog der Kirchen“

**Regionalbischof Thomas Prieto Peral in den Rat der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) gewählt**

Bei der Vollversammlung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) im rumänischen Sibiu/Hermannstadt wurde der Münchner Regionalbischof Thomas Prieto Peral gestern Abend in den leitenden Rat der GEKE gewählt. Das 13-köpfige internationale Gremium hat den Auftrag, die gemeinsamen Themen der Evangelischen Kirchen in Europa zwischen den alle sechs Jahre stattfindenden Vollversammlungen voranzutreiben. „Wir sind in einer herausfordernden Zeit in Europa“, äußerte sich Prieto Peral nach der Wahl. „Es wird immer schwieriger, zu strittigen Themen im Dialog zu bleiben. Das sehen wir in den europäischen Gesellschaften, und das spiegelt sich im Dialog der Kirchen. Daher ist es so wichtig, dass wir Kirchen hier beständig das konstruktive Gespräch miteinander suchen.“ Zum Stellvertreter von Thomas Prieto Peral wurde gestern Abend Kirchenrat Raphael Quandt gewählt, Referent im Ökumenereferat der bayerischen Landeskirche.

Die seit Dienstag laufende 9. Vollversammlung steht unter dem Motto „Zur Hoffnung berufen“. Ein großes Thema ist das Verständnis von Demokratie, ihr Wert und ihre Gefährdungen. Dazu wurden Sichtweisen der Kirchen Ost- und Südosteuropas vorgestellt, die deutlich machen, wie unterschiedlich die Erfahrungen sind. Viele der sehr kleinen Minderheitenkirchen kämpfen dafür, dass Demokratie mehr ist als die Entscheidung von Mehrheiten. Noch strittiger ist das Thema „Gender - Sexualität - Ehe - Familie“. Während sich ein Teil der Kirchen für die Rechte queerer Menschen einsetzt, sehen sich andere Kirchen nicht in der Lage, überhaupt eine solche Diskussion zu führen. Einige Kirchen ungarischer Sprache hatten wegen dieses Themas sogar ihre Teilnahme abgesagt.

Auch zu Glaubensthemen wurde intensiv gearbeitet: Wie kann zeitgemäß von Gott gesprochen werden? Wie verstehen und feiern die Kirchen Abendmahl, und was kann dazu voneinander gelernt werden? Zu diesen Themen gab es eine große Spanne von Meinungen. Es wurde aber auch hier eingeübt, das Gemeinsame zu finden.

Bei der noch bis Sonntag dauernden Vollversammlung wurden auch vier neue Mitgliedskirchen aus der Ukraine, Georgien, Lettland und Island aufgenommen. Derzeit gehören 96 evangelische Kirchen in ganz Europa mit 50 Millionen Mitgliedern zur GEKE. Sie ist 1973 als „Leuenberger Kirchengemeinschaft“ entstanden, nachdem lutherische und reformierte Kirchen ihre Trennung seit der Reformationszeit überwunden hatten. Mittlerweile gehören auch methodistische Kirchen der GEKE an. Darüber hinaus kooperiert sie eng mit der Anglikanischen Kirchengemeinschaft und mit den Evangelischen Kirchen des Nahen Ostens.

München, 30. August 2024  
Christine Büttner, Pressesprecherin

Unsere Pressemitteilungen finden Sie online im [Pressebereich auf bayern-evangelisch.de](http://www.bayern-evangelisch.de).